

erhalten ist¹; nach Racine (I, 407) ist Gisela am 13. Juni gestorben, in Wirklichkeit am 30. Juli, da sie mit der Aebtissin Gela identisch zu sein scheint, deren Tod das Nekrologium ihres Klosters Chelles zu diesem Tage berichtet (Molinier S. 372)². Belustigend ist es auch, wenn wir den Todestag anonymen Personen erfahren, so von drei Verfassern der *Miracula Dionysii* beim 15. April (I, 294) und 10. Dez. (II, 393), desjenigen der *Gesta Dagoberti* am 26. Nov. (II, 363), von 'un religieux de ce monastere que nous ne connoissons que sous le titre de second continuateur de la chronique de Guillaume de Nangis' beim 3. Sept. (II, 195), desgleichen eines anonymen Chronisten Karls V. und VI. beim 30. Okt. (II, 319); am 9. April sterben gegen 694 'un seigneur, dont la mere est appellée Idda', und seine Gattin Chramnetrude, die Racine aus einer teilweise zerstörten Urkunde kennt³, mit deren fehlenden Teilen auch der Name jenes Herrn zu seinem Bedauern verschwunden ist (I, 279). Am 4. März 1254 starb Abt Wilhelm III. von St.-Denis, für dessen Anniversar, wie das Nekrologium des 13. Jh. (Molinier S. 311) und nach ihm Racine (I, 197) erzählt, der Prior Manasserus von Argenteuil eine Stiftung machte; merkwürdig, dass der Prior am 5. März dem Abt in das Jenseits gefolgt sein soll (I, 199), während das Nekrologium von Argenteuil selbst (Molinier S. 351) den Tod des 'Manasses prior de Argentolio' zum 8. Dez. verzeichnet! Nicht nur König Dagobert I. ist am 19. Januar gestorben, sondern am selben Tage einige Jahre später seine Gattin Nanthilde (I, 75). Theuderichs III. Gattin Chrodechildis stirbt am 3. Juni (I, 385), also am selben Tage, der sonst einer berühmteren Trägerin des Namens zugeschrieben wird, der Burgundischen Gattin Chlodwigs I.⁴ Ich weiss nicht, weshalb Racine den Abt Charderich von St.-Denis am 13. Mai sterben lässt (I, 344); dagegen leuchtet ein, warum sein Neffe Magnoald, der erste Abt von Tussonval, am gleichen Tage gestorben sein soll: man liest die Namen beider in denselben Urkunden⁵! Wenn man Racine (I, 365) glauben darf, so ist ein reicher Kaufmann Johannes, der St.-Denis mit einer Schenkung bedacht hatte, gegen 628 am 20. Mai gestorben, am selben

1) Eb. n. 319. 2) Auch die 'Gisla abbatissa', deren Tod das Nekrologium von Argenteuil zum 8. Juli verzeichnet (Molinier S. 347 f.), kann in Betracht kommen. 3) Pardessus, *Diplomata* II, 211, n. 413. 4) Vgl. AA. SS. Iunii I, 292 ff.; SS. R. Merov. II, 347. 5) MG. Dipl. Merov. p. 61 ff., n. 69. 70.